

LFT Abschlussplenum Berlin 2024 – 50 Jahre LFT

Moderation: Katharina und Charlotte, PowerPoint: Cora und Katharina (LF)

Bewegungseinheiten: Helma; Protokoll: Kathrin S. (LF)

1. Begrüßung

Zur Intergenerationalen Vernetzung moderieren Charlotte und Katharina aus Bremen zusammen.

Orga kommt auf die Bühne (großer Applaus)

2. Das LFT 2024: Lob, Kritik, Dank, Finanzen

Orga:

Jenny: 3 haben volle Punktzahl in der Action Bound App. Tra, Veronika und Chris bekommen als Preis einen LFT-Beutel überreicht.

Spendenaufwurf: W-LAN und Wasser wurden nachbestellt, evtl. andere Folgekosten, war das LFT einer etwas mehr wert? Dann bitte spenden. Spenden können auch nachträglich aufs LFT-Konto überwiesen werden. (siehe Website lft2024.de)

Fundsachen (Strickjacke und schal) werden verteilt.

Ulrike Janz bittet um Spenden für die Kakuma Sisters aus Südsudan. Es gibt eine internationale und deutsche Unterstützerinnengruppe. Spendendose wird herumgereicht.

Orgafrauen haben sich Gespräch zwischen allen Generationen gewünscht. Wunsch wurde erfüllt. Orga dankt dafür.

Rückmeldungen an die Orga zum LFT:

Lob

- Wunderbarer Ort, super Location, Lesbendorf, tolle Anlage, Unterkunft für alle auf Gelände super
- All inclusive prima
- Essen vor allem Sonntag super lecker
- Geil, wie viele verschiedene Essen es durchgehend gibt
- Super Stimmung, tolle Location, wundervolle Konzerte, leckeres Essen
- Großes Kompliment für die Essenskompositionen
- Kuchenvielfalt
- Sehr interessantes Programm
- Kinoprogramm abwechslungsreich
- Erzählcafes und 50-Jahr-Feier wird sehr gelobt
- Fantastisches Programm
- Jung und alt schauen gemeinsam in die Zukunft
- Ich habe mich sehr wohl gefühlt
- Achtsame und aufmerksame Zimmerbelegung
- Kompliment an Orga und ihre Ansprechbarkeit
- Tolle Orga

- Letzte Info-Mail war Gold wert
- Danke an das gesamte Orgateam. Ihr seid wundervolle starke Frauen
- Super Orga-Team, ich komme wieder
- Sehr gute Organisation, prima Essen, wunderbarer Ort
- Wunderbare unterschiedliche Angebote
- Supertolles LFT, Gemeinschaft, Freude, Spaß
- Wow, toll

Von Anwesenden:

- Konzerte waren großartig
- Lorraine Jordan und Kick la luna, Seelenmusik und Lebenskraft, das war eine wunderbare Kombination
- Mitsing Aktion war toll
- Hab mich sehr unterstützt und gepampert gefühlt, immer Wasser, immer Essen

Kritik

- Ein bisschen Chaos hält lebendig, ist unser aller LFT
- Einweg-Wasserflaschen sind ökologisch nicht sinnvoll, Luft nach oben (mehrmals)
- Viel Plastikmüll produziert worden
- Ort nicht sehr barrierefrei, in Zukunft mehr daran arbeiten
- Große Unterschiede in Unterbringung zum gleichen Preis (Zelt, nur ein Dixi-Klo)
- Besser kommunizieren, wie Lesben mit geringem Einkommen Teilnahme finanziert werden kann
- Zu wenig über lesbische Geschichte geredet
- Zu wenig darüber wie gefährlich lesbisch sein in Deutschland sein kann
- Den Teil der Oral Herstory in der fälschlicherweise vermittelt wird, dass es in der LFT-Geschichte immer um Zweigeschlechtlichkeit gegangen wäre
- Weniger DeepHouse Techno etc., mehr altersgerechte Tanzmusik
- Achtsamkeit und Solidarität hört nicht beim Essen auf, alle sollen was von allem bekommen
- Zu wenig Erdbeeren
- TN sollten öfter an ihre Mitmachverantwortung erinnert werden, schade dass das nötig ist
- Plastikpenis vor dem Zimmer komplett unangebracht und ein Affront

Von Anwesenden:

- Es gibt Frauen, die ärmer sind und nicht kommen können wegen hohen Preisen, Tagestickets haben gefehlt:
Orga: sehr viele Frauen haben sehr wenig Geld bezahlt, es wird kein Nachweis verlangt, dass eine ärmer ist, es hat auf Vertrauensbasis funktioniert, aber es muss auf der anderen Seite unheimlich viel bezahlt werden. Es war jede willkommen, auch ohne Geld. Frauen, die älter sind, haben die besseren Hotelzimmer zum gleichen Preis bekommen, gerechter war nicht möglich. Tagesticket wurde überlegt, aber der Campcharakter sollte erhalten bleiben.
- Es gab früher Idee mit dem Sozialticket. Dass Frauen arbeiten statt zu zahlen.
- Hungry Hearts war zu spät und hatte daher zu wenig Besucherinnen. Schade.
- Warum wurde das Programm nicht vorab veröffentlicht: Orga: Das war Taktik.
- Verschwendung und Achtlosigkeit. Bitte seid achtsamer und tragt dazu bei, dass private Nachlässigkeit nicht zu vielen Helferinnenstunden führt

Vorschläge

- Lasst uns Wege finden, uns mit Women of Color zu vernetzen, dann ist das LFT ein Ort für Vielfalt und wir können gemeinsam feiern, dafür muss sich auch das Orga-Team vielfältig zusammenstellen
- Orgafrauen sollten keine Beiträge zahlen
- Berufsgruppenvernetzung gewünscht. Das müssen wir auch machen wie andere Gruppen, ist sehr wichtig. Es hilft einen Aushang zu machen.
- Ein oder andere Thema fehlte im Programm. Wenn euch ein Thema fehlt, macht selbst einen Workshop oder findet eine, die einen macht
- Politische Vernetzung, z.B. über ausgehängte Plakate
- Vielleicht Stichwortliste zum Programm veröffentlichen, damit frau sich überlegen kann, was ihr noch fehlt und evtl. etwas organisieren kann.

Dank von Orga für alle Veranstaltungen und das vielfältige Programm. Dank auch an alle Helferinnen.

Entschuldigung für geringere Barrierefreiheit als wünschenswert gewesen wäre. Wege waren für manche zu weit, zu versandet, hier kann man nachbessern. Anmeldungen für Rollifrauen kamen erst sehr kurzfristig, aber wir haben am Ende alles hingekriegt.

Nutzung von Foto und Videomaterial

Alle, die Fotos und Videos gemacht haben, z.B. von Abendprogramm oder Kino: Bitte an info@lft2024.de oder Kultur@lft2024.de schicken, z.B. über wetransfer oder filemail, damit die Orga eine Doku machen kann. Zum Beispiel das Kulturprogramm. Kamerafrau hat z.B. im Kino nicht gefilmt.

Safia-Oase

Safia-Frauen kommen auf die Bühne.

Es wurden Kaffeetüten gepackt mit überschüssigem Kaffee, die an lesbisch-feministische Projekte weitergegeben werden sollen.

Safia will beim nächsten LFT wieder eine Safia-Oase machen. Safia freut sich über Nachwuchs. Erzählcafés waren großartig. Es wurde viel Kaffee und Kuchen konsumiert. Wenig Tee.

Spendenbox mit Spenden der Teilnehmerinnen wird der Orga übergeben. Es wurde um Spenden für die Auslagen der Safias gebeten, aber es gab einen Überschuss von ca. 450 Euro.

In Rostock wurde überlegt, die Safia-Oase ins Leben zu rufen. 2002 wurde sie zum ersten Mal auf eigenes Risiko auf dem LFT umgesetzt, um Kaffee und Kuchen anzubieten, falls die Küche noch nicht bereit ist, danach wurde die Oase jedes Jahr weitergetragen. Alle packen mit an und es ist schön, dem LFT etwas zuschießen zu können.

Finanzen

Noch unklar, ob es aufgeht. Alle haben nochmal 1010 Euro gespendet. Vom Ständemarkt sind ca. 700 Euro über Bücher und Geschenkmärkte zusammengekommen. Wenn noch die ein oder andere überweist, klappt es. Ansonsten schreibt Paula alle nochmal an.

Küche

Es haben viele geholfen, aber ohne Sanne und Tine (Applaus) wäre es nicht gegangen. Applaus auch für Caroline für die Essensorga. Danke an alle Helferinnen.

Helferinnen

Anmeldung, Zimmerverteilung, Schutz. Viele Frauen sind eingesprungen. Shuttle hatte mehr zu tun, als gedacht.

Danke an alle Helferinnen.

Danke an Paula (aus dem Publikum) für die tolle Organisation.

Grußwort aus Südafrika von Orgafrau. Ubuntu. I am because we are. Ich bin, weil wir da sind

Verabschiedung der Orga

3. Anträge, Beschlüsse, Empfehlungen

Allgemeines zu Beschlüssen und Beschluss aus 2019

Wie funktionieren Beschlüsse:

Bindende Beschlüsse sind Beschlüsse, in deren Rahmen sich die LFT-Orga bewegen darf. Vorschläge für neue bindende Beschlüsse werden auf dem Mittelplenum vorgestellt und diskutiert und auf dem Abschlussplenum abgestimmt. Wenn ein bindender Beschluss angenommen wird, gibt es ein Vetorecht. Welche ein Veto einlegt, muss eine AG ins Leben rufen und bis zum nächsten LFT einen Vorschlag erarbeiten.

Alles, was wir bindend beschließen, muss die Orga berücksichtigen. Je mehr wir beschließen, umso desto mehr muss die Orga achten.

(Die bindenden Beschlüsse werden über PowerPoint eingeblendet, vorgelesen und sie stehen auch im Programmheft.)

Ein Antrag vom letzten LFT 2019 war zu Sextoys. Bisher gab es den Beschluss „Sextoys sollen in Extraraum verkauft werden“. Antrag mit Neuerung/Zusatz: Der Stand/die Toystände befinden sich in unmittelbarer Nähe der anderen Stände.

Antrag wurde am Abschlussplenum 2019 angenommen, es wurde ein Veto eingelegt. Es gab eine Vetogruppe, die sich zwar getroffen hat, aber keinen alternativen Antrag formuliert hat. Damit gilt der Antrag als angenommen und der bindende Beschluss wird um den zweiten Satz ergänzt.

Neuer bindender Beschluss:

Sextoys sind in einem Extraraum oder hinter Wänden gekennzeichnet zu verkaufen. Der Stand/ die Toystände befinden sich in unmittelbarer Nähe der anderen Stände.

Neben Beschlüssen gibt es auch Empfehlungen, die auf dem Abschlussplenium per Akklamation abgestimmt werden.

Bericht aus dem Mittelplenium von Bea:

Barrierefreiheit ist im Moment die einzige unbedingte Bedingung für das Stattfinden des LFTs.

Es ging darum, Widersprüche auszuhalten und sich kurzzufassen.

Es gab wenig Kritik am aktuellen LFT, es lief also vieles gut.

Es wurden Zahlen aus Bremen und Köln vorgestellt. Bea sagt, dass Bremen ein Darlehen an Berlin gegeben hat (Anmerkung LF e.V.: Das ist falsch und wurde beim Mittelplenium so auch nicht gesagt. Die Orga Berlin hat ein Darlehen von Frauen in Aktion in Anspruch genommen und Gelder von LF e.V. als Spende bekommen).

Es gab Platz auf dem Mittelplenium, über einen neuen Beschlussantrag (siehe nächster Punkt) zu diskutieren. Auf dem Abschlussplenium soll keine lange Diskussion entstehen, weil das undemokratisch wäre, da viele früher wegmüssen.

Es wurde im Mittelplenium auch über die Zukunft des LFTs gesprochen, dazu später mehr.

Abstimmung über neuen Antrag auf einen bindenden Beschluss

Beschlussantrag: „Das LFT ist ein selbstbestimmter Raum für als Mädchen geborene Lesben“ (Monne aus Kreis Uelzen)

Begründung:

„Das am 19.04.2024 im Bundestag beschlossene sogenannte Selbstbestimmungsgesetz bedeutet eine völlig veränderte, neue frauen- und lesbenpolitische Situation in der BRD.

Geschlechtszugehörigkeit wird nicht mehr über biologische Fakten definiert, sondern über eine individuell gewählte sogenannte Geschlechtsidentität.

D.h. uns Frauen/Lesben wird damit die Deutungshoheit über unser Frau/Lesbischsein entzogen.

Jeder Mann kann sich per Sprechakt zur Frau/Lesbe erklären.

Diese neue Situation wird sich auch auf zukünftige LFTs auswirken.

Deshalb haben wir uns zu diesem Antrag entschieden.“

Ein Gegenantrag wurde nicht ausgehängt, deshalb gibt es nur den einen Antrag.

Dieser Prozess fordert uns alle, nimmt uns alle mit. Wir haben alle unterschiedliche Hintergründe und Erfahrungen und Verletzungen. Wir wollen hier miteinander sein, wir wollen Differenzen aushalten.

Die Moderatorinnen stimmen nicht mit ab.

Begründung des Antrags wird auf PowerPoint eingeblendet.

Stimmungsbild: Welche möchte abstimmen, welche will noch diskutieren? Tendenz geht zu abstimmen.

Stimmen aus dem Publikum

- Konsequenzen des Antrags: Kinder könnten nicht mehr auf dem LFT sein. Antrag ist vom Inhalt her eindeutig aber die Konsequenzen sind vielschichtig, deshalb sollten wir uns Zeit lassen, genauer hinzuschauen. Empfehlung den Antrag abzulehnen.
- Im Antrag steht nicht „ausschließlich“ für als Mädchen geborene Lesben, deswegen können natürlich Kinder weiter auf dem LFT sein.

Abstimmung:

Für den Antrag: 107

Gegen den Antrag: 144

Enthalterinnen: 41

Antrag ist abgelehnt. Es verändert sich nichts an den bindenden Beschlüssen.

Es ist nicht möglich, ein Veto gegen einen angenommenen Antrag einzulegen. Man kann im Mittelplenum des nächsten LFTs einen neuen Antrag stellen.

Empfehlungen für zukünftige LFTs

- Aussage kann ich zustimmen, zustimmen dem Versuch sich aus einer Selbstäußerung [...] Es schwingt zu viel mit, dass wir das aus Angst machen, deshalb ist es noch zu früh. Können wir besser formulieren. Wir wollten keine Kontrolle. Wir sollten dieses Jahr nutzen, um zu sehen, was wirklich passiert. Wir sollten keine Dynamiken in Gang setzen, die wir nicht wollten.
- Positives Selbstbild, wir müssen eine Aussage machen, was Lesben und Lesbenfrühlingstreffen bedeutet. Wenn wir es nicht tun, wird es von außen kommen. Nach Bremen ist die Welt anders. In Bremen wurde Macht ausgeübt auf das autonome LFT, das Programm kann nicht mehr angstfrei veröffentlicht werden. Das ist eine Folge dieser Diktatur von außen. Wenn wir autonom bleiben wollen, müssen wir wissen, wer wir sind und was wir wollen, als Frau und als Lesbe. Der Angriff auf Frauen- und Mädchenrechte nimmt zu weltweit. Wir sind eine relative Insel der Glückseligkeit, die bedroht ist. Ich halte es für naiv, diese Bedrohung nicht wahrzunehmen. Ich verstehe das Bedürfnis, möglichst viele einzuschließen, aber wir müssen klar definieren, wer wir sind, wofür wir stehen. Ich empfehle, dass auf dem nächsten LFT ein Workshop zum Thema gemacht wird. „Wer sind wir, was ist das LFT, wie wollen wir uns darstellen“
- Sichtbarkeit der Lesben mit Behinderung wurde vermisst, keine Ausstellung, keine Künstlerinnen, keine Workshops. Ich wünsche mir Workshops zum Thema Behinderung, mehr Sichtbarkeit, als Pendant zu schwarzen Lesben und ?
Aus Spontanworkshop mit Junglesben hat sich ergeben, dass ein Angebot in Zusammenarbeit mit den Junglesben gemacht werden sollte, wie kommunizieren wir, wie gehen wir mit alten und neuen Wörtern/Bezeichnungen um. Mit was werden die jungen Menschen z.B. in der Sprache schon sehr früh konfrontiert? Wie können wir in der Kommunikation besser zusammen kommen?
Die Orga antwortet, dass es ein Künstlerinnentreffen gab. Mini-Ausstellung auf dem nächsten LFT wird gewünscht. Sabine übernimmt die Organisation, hat alle E-Mail-Adressen gesammelt. Es gibt demnächst einen Newsletter. Wer diesen will, bitte bei der Orga melden.

- Bitte um Intergenerationales Treffen auf jedem LFT, aber bitte mit Moderation, damit die Diskutierenden nicht moderieren müssen.
- Weibliche Sprache mehr nutzen. Jede und welche, Petrasilie, Zapfhuhn. Wie können wir uns dabei gegenseitig unterstützen?
- Was sind unsere Ängste, was genau sind die und wie können wir sie abfangen, damit wir handlungsfähig bleiben, beim nächsten LFT diskutieren.
- Geht wählen am 9. Juni sind Europawahlen und z.T. Landtagswahlen. Jede Stimme zählt. Wäre schön so eine Aufforderung auch von der Orga zu hören.
- Keine, die irgendwas sich traut zu sagen, soll ausgebuht werden
- Moderation soll sich immer vor Augen führen, dass sie keine tendenziösen Aussagen macht vor einer Abstimmung
- Der LF e.V. oder die nächste Orga soll sich über eine Rechtsschutzversicherung informieren und diese abschließen, wenn möglich.
- Bewegungspausen in den Plena für Körper und Seele und Diskussionskultur unbedingt beibehalten.

4. **LFT 2025 und 2026**

Es gab am Sonntag eine AG zum Thema LFT 2025 mit 18 Lesben, es können gerne noch viele dazu kommen. Überregional, jung alt, verschieden feministisch.

Orga 2025 stellt sich vor (großer Applaus!!!!)

Mottoentwurf: Lesbenbrücken

Ort: wieder Werbellinsee. Laut Belegungsapp sind nächstes Pfingsten 500 Betten frei, nach 1000 wurde noch nicht gefragt.

Caroline (Orga Berlin) wird Kontakt zum Haus übergeben.

Erfahrungen werden ausgewertet und es wird versucht zu verbessern, wo nötig. Wir werden den Themen, die uns trennen, einen inhaltlichen Raum geben. Wir wollen den Weg vorbereiten, damit wir wieder in die Städte kommen können.

Nächstes Jahr Leipzig war ein wenig optimistisch, aber Lesben aus Leipzig und Sachsen werden aufgerufen für 2026 mitzuorganisieren. Bitte melden beim LF e.V. (lesbenfrühling.e.v@posteo.de)

Welche mitmachen will (2025 oder 2026), schickt eine E-Mail an den LF e.V.: lesbenfrühling.e.v@posteo.de. Wird an Bea weitergeleitet, bis es eine eigene E-Mail-Adresse gibt.

06.-09. Juni 2025 in den Kalender eintragen!

5. **Organisatorisches und Verabschiedung**

Wir räumen auf. Aufruf an Helferinnen für den Abbau.

Dank an alle, die nicht auf der Bühne waren. Danke an Alle, die zum Gelingen des LFTs beigetragen haben, ein ganz herzliches Dankeschön.